

Malawi-Nachrichten

Informationen des Vereins
Freunde der Malawi-Waisen

1. Vors. Georg Modlmair, Wacholderweg 8, Breitengüßbach, Tel. 09544/ 5843
2. Vors. Wolfgang Ritter, Fallrohrstr. 90, Nürnberg
Spendenkonto: Sparkasse Bamberg, Kto.Nr. 300 855160, BLZ.: 770500 00

1. Ausgabe

Juni 2010

Liebe Freunde der Malawi-Waisen

Die Vorstandschaft hat beschlossen Sie in regelmäßigen Abständen über die Aktivitäten unseres Vereins zu informieren. So erhalten Sie heute die erste Ausgabe der Malawi-Nachrichten.

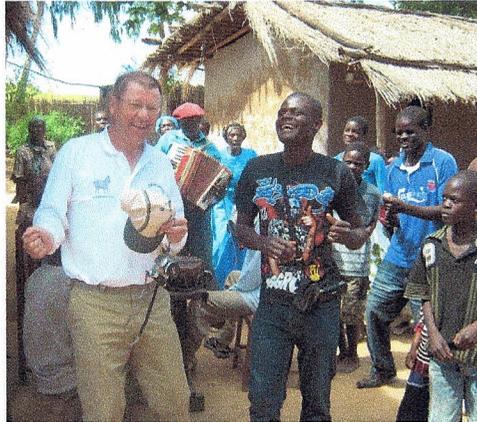
vom 29. März bis 15. April besuchte ich unsere Projekte MEOF und HfM, sowie auch einige Patenkinder in Malawi. Es war meine fünfte Reise in dieses arme Land.

Es schockiert mich immer wieder, dass in unserer reichen Welt vor allem so viele Afrikaner draußen stehen und keine Chance auf ein menschenwürdiges Leben bekommen, denn ich glaube wirklich, dass jeder Mensch ein Recht auf Essen und Kleidung hat.

Ich bin ein Glückspilz, denn ich bin in eine Welt hineingeboren, die nach dem Kriege einen unglaublichen wirtschaftlichen Aufstieg erlebte. Wer sagt, dass in der Krise eine Chance liegt, der muss auch sagen wo diese Chance für Afrika liegt. Menschsein heißt verantwortlich sein. Scham empfinden beim Anblick einer Not, auch wenn man augenscheinlich nicht schuld an ihr ist.

Ich bin nicht der Meinung, dass diese Welt gerecht ist. Wenn wir mit offenen Augen durch die Welt gehen, dann müssten die, die teilen können, erkennen, dass wir unseren Kindern ein Vorbild sein sollten, dass Teilen die Not vieler Menschen wenden kann.

Wir von FMW haben das Leben vieler Menschen grundlegend verbessert und vielen Menschen Hoffnung gebracht. Ich bitte alle unsere Spender mit der gelebten Solidarität und Hilfsbereitschaft nicht nachzulassen! Ihre Spende kommt an und zau-



bert ein strahlendes, dankbares Lachen in die Gesichter der Menschen.

Ihr Georg Modlmair, 1. Vorsitzender

Veränderungen im Vorstand

Am 28. Februar dieses Jahres fand die ordentliche Mitgliederversammlung statt, in der auch turnusmäßig die Neuwahlen der Vorstandschaft durchgeführt wurden. Sie brachten folgende Ergebnisse:

Wiedergewählt wurden:
Georg Modlmair als 1. Vorsitzender,
Wolfgang Ritter zum 2. Vorsitzenden.

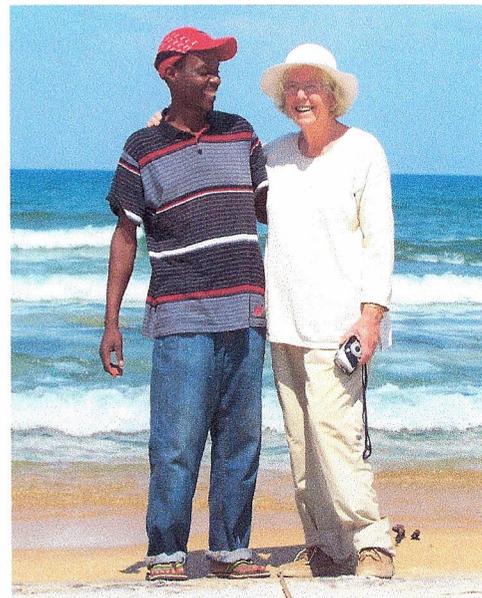
Neu in den Vorstand gewählt wurden:
Wolfgang Roediger als Kassier und
Thomas Kuhnlein als Schriftführer.
Als Kassenprüfer wurden gewählt:
Ludwig Russ und
Hubert Tremml-Franz

Mit einem herzlichen Dank für ihre geleistete Arbeit wurde Frau Renate Kämmler aus dem Amt des Kassiers und Eva Modlmair als Schriftführerin verabschiedet.

Elisabeth Sjöborg

2009 besuchte ich zusammen mit Elisabeth Sjöborg unsere Projekte in Malawi. Diese 79-jährige Dame aus Mittelschweden hat vier Kinder und sechs Enkel, hat dabei aber die Kinder Afrikas nicht vergessen. Sie schenkte den Waisen von Misanjo einen Brunnen und einen Minibus und sie wurde zur Hoffnung für 5 Studenten und zwei Gymnasiasten. Ohne ihr großes Herz hätten wir das meiste nicht anpacken und machen können.

Afrika hat diese mutige Dame nicht überfordert. Afrika machte sie buchstäblich jung. Mit ihrer Unterstützung haben wir 2008 vier Leute nach Kenia geschickt um organische Landwirtschaft zu studieren. Mit Aaron Makwakwa und Patrick Mhone werden wir im Jahr 2010 im Norden Malawis MEOF (Mother Elisabeth Organic Farming) aufbauen. Elisabeth liebt die Menschen und kämpft deshalb für die Selbstbestimmung und Selbstverantwortung ihrer afrikanischen Brüder und Schwestern. Elisabeth wird von einem starken Motor angetrieben. Der Motor heißt Liebe, denn nichts ist schöner als sich um jemand zu kümmern.



Unsere Projekte in Malawi:

1. Hoffnung für Misanjo, HfM

- 160 Kinder aus 10 Dörfern (größtenteils Aids Waisen) bekommen eine Vorschul-erziehung.
- 40 Jugendliche werden entweder zu Schreibern oder zu Schneidern ausgebildet
- Wir unterweisen Kleinbauern in 10 Dörfern mit ca. 17 000 Einwohnern in organischer Landwirtschaft und helfen dadurch bei der Sicherung der Ernährung.

2. Mother Elisabeth Organic Farming, MEOF

Wir sind dabei im Norden Malawis eine organische Farm zu errichten. Diese Farm verfolgt ein großes Ziel. Unsere beiden Experten Aaron Makwakwa und Patrick Mhone werden die Sicherung der Ernährung von 40 000 Kleinstfarmern in und um Kazuni anstreben. Dabei geht es darum die Menschen in organischer Landwirtschaft zu unterrichten, sowie durch den Anbau von organischen Produkten und die Herstellung von Ananas-Wein, Marmeladen und anderen Produkten auch selbst Geld zu verdienen.

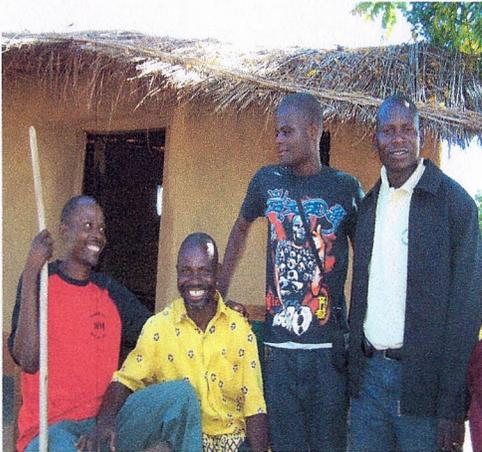


Das Areal der neuen Farm in Kazuni

Links: Elisabeth Sjöborg in Malawi

Führungspersonen

Die Probleme in Afrika mit Entwicklungshilfe-Projekten sind deshalb so groß, weil es an ausgebildeten und fähigen afrikanischen Führungspersonen fehlt. Der Versuch eine Entwicklung durch teure ausländische Experten herbeizuführen muss als gescheitert angesehen werden. Die Afrikaner müssen sich selbst helfen. Sie müssen die Verantwortung in allen Bereichen selbst übernehmen. Wir haben hier einen mutigen Schritt getan, indem wir geeignete Leute ausbilden. Im Jahre 2008 schickten wir vier Leute nach Kenia um sie zu diplomierten organischen Landwirten ausbilden zu lassen. Aaron und Patrick (v. rechts) haben sich wunderbar



entwickelt und sind buchstäblich bis unter die Fingerspitzen motiviert die große Not ihrer Familien und ihrer Heimat, vor allem den Hunger zu verbannen. Sie kehren Ende 2010 nach Malawi zurück und werden dort hoffentlich eine wirkliche Entwicklung anstoßen.

Patenschaften und Unterstützung

Patrick Mhone, Aaron Makwakwa, Hannah Ngoma und Angela Mulinde bekommen eine Diplom-Ausbildung in Kenia. Alice Ngoma wurde zur Ernährungsberaterin und HIV/Aids Expertin ausgebildet. Wood Mkandawire studiert Betriebswirtschaft.

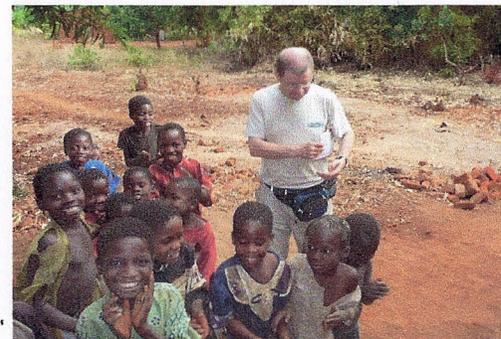
Wir bezahlen die Studiengebühren für die Gymnasiasten:

Boster, Maupo, Aubren, Maggie und Emily Makwakwa, Lucia Shaba, Wangiloya Kadaleka, Japhason Chirwa und Samuel Kuleti.

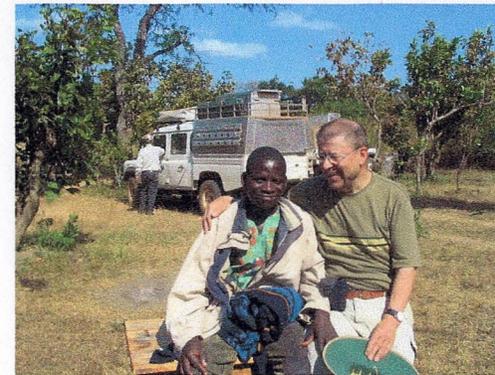
Medizinische Hilfe wurde geleistet für Blessings Ngoma (durch eine Operation wurde ihm das Augenlicht wieder gegeben). Der 42-jährigen Queen Munthali haben wir durch medizinische Hilfe das Leben gerettet.



Dem schwerstbehinderten George haben wir einen Fahrrad-Rollstuhl gekauft. George ist mein großes Vorbild geworden. Für ihn ist das Leben ein großes Geschenk, trotz der Tatsache, dass es in Afrika für Behinderte keine Hilfen gibt. Ein härteres Leben ist kaum vorstellbar. „Ausgrenzung aus der Gesellschaft“, ist der tägliche Begleiter behinderter Menschen. Ich werde George's strahlende Augen nie mehr in meinem Leben vergessen. Neben den Patenschaften, die durch HfM übernommen werden, werden Patenschaften auch durch private Förderer geleistet.



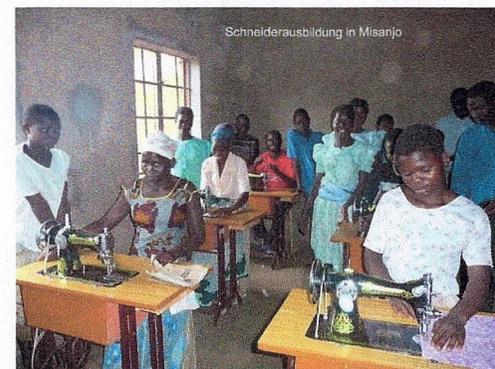
bei den Waisenkinder von Misanjo



Georg Modlmairs erste Begegnung 2005



Im Mustergarten mit organischer Bewirtschaftung



Schneiderausbildung in Misanjo

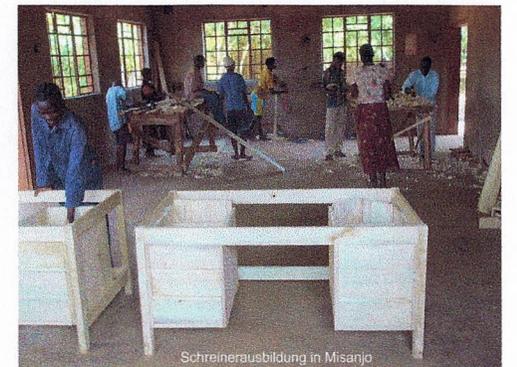
Rückschläge und Enttäuschungen

Das Leben ist vor allem in einem der ärmsten Länder der Welt kein Wunschkonzert. Es soll nicht verhehlt werden, dass auch wir von

Rückschlägen und Enttäuschungen nicht verschont blieben. Ganz besonders hat mich die Tatsache betroffen, dass drei Frauen unser Vertrauen aufs schwerste enttäuscht haben. Alice und Hannah Ngoma sowie Bischof Mulinde mit seiner Ehefrau Angela. Die Korruption (Gier nach Geld) hat alle Menschen in diesem sehr armen Land erreicht und vergiftet. Auch hat der südafrikanische Berater für organischen Landbau die Erwartungen, die in ihn gesetzt wurden, nicht erfüllt. Er hat die Lebensumstände in Misanjo nicht ertragen und ist bereits nach zwei Monaten wieder abgereist.



Wir lassen uns deswegen nicht entmutigen. Die strahlenden, dankbaren Gesichter dieser Kinder geben uns Kraft und sind uns Ansporn sich auch weiterhin für diese gute Sache einzusetzen.



Schreiner Ausbildung in Misanjo